

Schulen bereiten ihre Schüler auf die Zukunft vor. Das können sie nur, wenn sie selbst zukunftsfähig sind. In Deutschland gibt es hervorragende Schulen, die hier richtungsweisend sind. Sie begeistern für Leistung und Kreativität, stärken Lernfreude und Lebensmut und erziehen zu Fairness und Verantwortung. Ihnen gelingt es, gemeinsam mit Lehrern, Schülern und Eltern, sich immer wieder neue Ziele zu setzen und diese zu erreichen. Damit solche Schulen auch für andere wirksam werden können, brauchen sie öffentliche Aufmerksamkeit und Anerkennung. Darum haben die Robert Bosch Stiftung und die Heidehof Stiftung in Kooperation mit dem *stern* und dem ZDF 2006 den Deutschen Schulpreis eingerichtet, der seitdem jährlich ausgeschrieben wird. Der Hauptpreis ist mit 100.000€ ausgestattet, vier weitere Preise sind mit jeweils 25.000€ dotiert. Erstmals vergeben wurden 2008 zwei neue Auszeichnungen in Höhe von 15.000€.

Durch den Wettbewerb entsteht ein Netzwerk exzellenter Schulen. Ihrer Weiterentwicklung und Zusammenarbeit und der Weitergabe ihrer guten Praxis dient die Akademie des Deutschen Schulpreises. Ihr Programm ist vielfältig: Beim Exzellenzforum des Deutschen Schulpreises haben Anfang Oktober 2008 Vertreter von 70 Schulen aus ganz Deutschland mit den Preisträgern über Schulentwicklung diskutiert. Zum zweiten bundesweiten Multiplikatorenseminar an der Robert-Bosch-Gesamtschule in Hildesheim über Gelingensbedingungen guter Schule kamen bildungspolitische Sprecher aller Parteien. Stipendien ermöglichten rund hundert Lehrern, an Preisträgerschulen eine Woche zu hospitieren. Erstmals fanden sich Schulen in pädagogischen Werkstätten zusammen. Je 13 Schulteams arbeiteten zum kooperativen Lernen und zur Individualisierung des Unterrichts.

2008 ging das Förderprogramm SchulLabor an den Start mit dem Ziel, schulische Innovationsgemeinschaften zu unterstützen.

Die Robert Bosch Stiftung und die Heidehof Stiftung blicken auf eine lange Tradition der Reform des Schul- und Bildungswesens zurück. Reformpädagogische Konzepte, Integration und Kreativitätsförderung sind die Wurzeln umfangreicher Förderprogramme mit dem Ziel, den Unterricht zu verbessern und Heranwachsende zu Eigenständigkeit und hoher Leistung zu ermutigen. Diese Bildungstradition wurde von Robert Bosch begründet, von seinen Kindern weiter gepflegt und in beiden Stiftungen systematisch fortgeführt. Der Deutsche Schulpreis und die Akademie sehen sich in Kontinuität dieser Bildungsarbeit.

Am 10. Dezember 2008 wurde in Berlin durch Bundespräsident Horst Köhler der Deutsche Schulpreis 2008 verliehen. 250 allgemeinbildende Schulen aller Schularten hatten sich beworben. Als dritter in der pädagogischen Reihe zum Schulpreis versammelt der vorliegende Band die Erträge dieser Ausschreibung, um sie der Diskussion in Fachkreisen und Öffentlichkeit, vor allem aber der pädagogischen Praxis zugänglich zu machen.

Wir danken den Herausgebern und den um sie versammelten Autoren für ihre Mühe, vor allem aber dem wachsenden Kreis der Lehrer, Eltern und Schüler, die gute Schule machen. Möge die Publikation sie ermutigen, auf dem Weg der Erneuerung voranzuschreiten und viele andere anregen, es ihnen nachzutun.

Dr. Ingrid Hamm, Robert Bosch Stiftung
Dr. Eva Madelung, Heidehof Stiftung